



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

173. Herzog Heinrich von Mecklenburg verschreibt das Leibgedinge für
seine Gemahlin Ursula von Brandenburg auf Schwan und Buckow, am 12.
März 1509.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

vnd ob Im durch die andern Barbirer vnd Inwoner zu Berlin vnd Coln an solchem bannnd eintrag oder verdruckung heimlich oder offentlich geschee, zu welcher Zeit er das erfahren vnd vns anzeigen wurd, sollen wir Im durch die gericht gegen demselben rechtliche hulf thun lassen, so lang vnd viel, bis Im dafur von denselben gleich vnd benugen geschicht, nach mas vnser fürstlichen obrickeyt vnd begnadung. Wiederumb sol er solichs ampts des ersten bannndes getrewlich auswarten vnd ye ymands durch sein vnfleisse nicht verfewmen, noch an seinem gefinde mit willen verwarlofen, getrewlich vnd vngeuerlich. Datum Coln an der sprew, am tag purificationis Marie, Anno nono.

L. v. Ledebur's Allg. Archiv IV, 77. 73.

173. Herzog Heinrich von Mecklenburg verschreibt das Leibgedinge für seine Gemahlin Ursula von Brandenburg auf Schwan und Buckow, am 12. März 1509.

Wjr Heinrich, von gots gnaden Herczog zu Mecklemburg, Furst zu wenden, Graff zu Swerin, Rotstock vnd Stargarth der Lande Her, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem vnserm Brieue fur vns, vnser Erben vnd nachkomen Herczogen zu Mecklemburg, Als Wyr mit wissen vnd willen des Hochgebornen Fursten, vnfers fruntlichen lieben Brudern, Herrn Albrechts, Herczogen zw meckelnburg, Fursten zu wenden, Grauen zu Swerin, Rotstock vnd Stargarth der Lande herrn, darczu mit wolbedachtem mut vnd zeitigem Rath der Hochgebornen Furstin, vnser Fruntlichen lieben Gemahl, Frawen Vrffulan, geborne Marggrefin zu Brandenburg, Herczogin zu Mecklemburg etc., Zwey Tawsent vnd acht Hundert gulden Reinisch, jerliche zyns, Rente vnd Nutzunge fur Ir heymstewr vnd widerlegunge auf vnnserm Slofs, Stetlein, Ampt vnd vogtey Swan vnd daselbs jr Furstliche wonunge zuhaben, Auch vff vnser Ampt Buckow der heyratsberedung nach zuuerweyfen versprochen, Demnach verweyfen vnd verschreyben wyr Erstlich jre liebe wissentlich vnd gegenwertigklich jn vnd mit crafft Ditz Briefs auf bemeltem vnserm Slofs, Stetlein, Ampt vnd vogtej Swan, do sie jr furstliche wonunge, wie obftet, haben soll vnd mag, mit vnd an allen vnd yglichen leuthen, vorwercken, Ackerwercken, Dorffern, jerlichen zynsen, Renthen, pechten, Obersten vnd Nydersten Gerichten, Dinften, welden, holtzungen, Ackern, wysen, weyden, Scheffereyen, Dryfften, wassern, wasserleusten, Sehen, Teychen, Pechten, Vyfchereyen, Mollen, molstethen, wiltpannen, lehenen, lehenchaften, geistlichen vnd weltlichen vnd allen Andern Freyheiten, gerechtigkeiten, oberkeyten, herlickeiten, jn vnd zugehorungen, besucht vnd vnbesucht, gnant vnd vngnant, jn aller

massen, wie wyr mit berurten vnsern lieben Brudern Solich Sloss vnd Ampt ytzt junehaben, genyessen vnd gebrauchen, nichts aufgenohmen, in dem allen wyr vnns zuuoren behalten herfart, Landtuolge, gemeyne Landtsteur vnd leyhunge der Ritterlehen, wie auf Andern vnsern vnderthanen, doch der gemelten vnser gemahl an dem, das Sy haben soll vnd jr zuftet, vnuorgriffen vnd vnshedlich, Angeflagen vff Achtzehen hundert drey vnd Sybentzig gulden drey vnd zweintzig schillinge, Nemlich Newnhundert Zwey vnd Zweintzig gulden zehen schilling vnd funfthalben pfennig an barem gelde, Fumftzig gulden an Funftzig drompt jerlichen Pacht Rocken, Newen vnd funftzig gulden vor Newn vnd funftzig drompt jerlichen mollenpacht, Sybenvndtzwentzig gulden vor Syben vnd zweintzig drompt pacht gersten, sechtzehen gulden vor sechtzehen drometh maltzes, so aus der Mollen jerlichen zu born sind, vnd ist ein drompt fur einen gulden angeflagen, hundert dreyffig gulden vnd ein ort fur Zweyhundert ein vnd sechtzigthalben drompt einen scheffel vnd ein viert pachthauern, Zu born ein drompt fur einen halben gulden, Zwei vnd Sybentzig gulden vor Sechs vnd dreyffig ochssen, den ochsen zu Zweyen gulden gerechent, Auch sechs vnd dreyffig gulden funftzehen schilling vor hundert sechs vnd sybentzig schaf vnd ist das schaf zu funf Schillingen angeflagen, Newvndsybentzig gulden vor Anderthalbhundert vnd acht Swein, das Swein zu Zwelf schilling gerechent, Doch wo ir liebe die Ochssen, Schaff vnd Swein also nicht einnehmen wolt, Sol jrer lieben die Sum gelt, Nemlich fur ein Ochssen zwen gulden, vor ein schaf funf schilling vnd vor ein Swein zwelf schilling, one Inred vnd behelff entricht werden, Syben gulden sechs pfennig vor dryhundert Syben vnd dreyffig huener, So jerlichen in Ampt vffzuheben sein, das hun vor sechs pfennig, zwen vnd viertzig gulden zwen schilling vor hundert ein Thun Ableger bir vnd ist die Thun vor zehen schilling angeflagen, drithalben gulden ein schilling vor ein vnd sechtzig Toppe flachs vnd der Topp vor ein schilling angeflagen. Vierthalbhundert gulden sein die vier Bawhoue zum Ampt vnd vogtey geherende gewyrdigt, Doch mit dem Bescheid, Wo jr liebe die in solcher Sum nicht annehmen wolt, So soll jerlichen daruor die angetzeigten vierthalb hundert gulden an gewissen gelegen Enden an Abgang, einrede vnd behelff verweist vnd vergnugt werden. Achtzig gulden Ist der zygeloffen jerlichen angeflagen, Wo aber jr lieb den Also in der Sum nicht anzunemen gemeint, So sollen jr dieselben achtzig gulden an Andern gewissen gelegen zynsen verweyft vnd ane behelff entricht werden vnd dennoch nicht deste weniger Souil Zigelstein aus der Zigel schewn volgen, Als jr lieb zuerhaltung der gebew notdurftig ist. Item noch viertzehen ferckel, Newnzehen Genfz, Anderthalbhundert schnytel Swein, wen mast ist, die Bruch vnd Vischerey in obgenantem Ampt Zu boren. Es soll auch die Mannschaft zu gnanter vogtey Swan gehorende jrer lieben die zeit jres lebens mit dinsten, gehorsam vnd gewertig sein. Vorder verweyfen wyr genante vnser lieben gemahl vff vnd in vnser vogtey Buckow folgende Nutzunge, zugehorungen vnd gerechtigkeiten vff Newnhundert funfvndzweintzig gulden vier Schilling vnd drey pfennig jerlicher Zyns vnd Renthe angeflagen, Nemlich Syben hundert achtzig gulden

ane zwen schilling newn pfennig an gelt zynfen, funf vnd fechtzig gulden vor funfvndfechtzig drompt Rocken Mollenpacht, Achtvndfechtzigthalben gulden zehen schilling fur hundert funf vnd dreyffig drompt zehen Scheffl pacht habern jerlicher Renthe, zehen gulden Funftzehen schilling vor ein vnd funftzig schaff, das schaff zu Funf schillinge, vnd stet auch in jrer lieben gefallen, das gelt oder Schaff zunehmen, einen gulden drey ort vor zwey vnd viertzig genfz, Zweintzig schilling vor zwe Thun bir. Also ob Sy vnser hertzog heinrichs tode, das gott nach seinem willen schicke, Erlebt, Alzdann Sol Sy, die weyl Sy am leben ist, das Slofs, Stetlein vnd Ampt vnd vogtey Swan, wie vor angetzeigt, zu jrer Furflichen wonunge nach jrem gefallen mit allen vorgeanten Iren Zugehoringen vnd nutzungen, wie die vormals vnd bizher vnd noch zu dem gnanten Slofs, Stetlein, Ambt vnd vogtey gehert haben vnd jnngehoren, Dartzu vnser vogtey Buckow mit den vorberurten Zynnen, pechten, nutzungen vnd Zugehorungen jnnnehmen, jnhaben vnd gebrauchen, ane alle verhindrung, vnd dy bestimpte Suma Zwey Tawsent vnd acht hundert gulden, wie obftet, alle jar jerlich dauon aufboren vnd empfaen, Als Furflichs leybgedings recht vnd gewonheit ist, Dartzu jr die Amptleut, die Ytzund daselbs sein, vnd so oft das zu Anderung komen oder not sein wyrt, globen vnd pflicht thun sollen, das soliche bemelte Suma jrer lieben nach lantleuftiger gewonheit von vnser, vnser Erben vnd nachkomen Herczogen zu Mecklenburg wegen jerlichen verreichet vnd betzalt sollen werden, one alle widerrede, jrung vnd hindernus vnser Erben oder nachkomen vnd funft menigleichs von vnsern wegen. Wurde sich auch nach dem willen gotts begeben, das wyr herczog Heinrich zur zeit des jars, So die Zynns vnd nutzunge in beruerten Ampten Swan vnd Buckow aufgehoben vnd verthan weren, mit todt verfishelen, Alzdann sollen vnser Erben der obgenanten vnser lieben gemahl vff solich verschinen vnd aufgehoben zyns vnd nutzunge desselbigen Jars nach achtung der zeit, von der die zyns gefallen, aufgehoben vnd verthan weren, Gleich vnd gnuglich erstattung thun, Oder sollen Sy, So fern das jrer liebe fugsam vnd eben ist, bey jn enthalten vnd jrer lieb mit allen dingen, biz das sich die nechste Zinszeit erfolgt, Furfliche vnd notdurftig aufzrichtung thun. Ob sich nw durch schickung gots fugt, das vnser lieb Gemahel mit vns leybs Erben gewonnen hett vnd nach vnserm Abgang jn disen Landen nicht bleyben, Sondern sich wider zu jren Brudern oder jn Andere ende wennden wolt, das auch Zu jrem gefallen stehen soll, So sollen vnser Erben oder nachkomen jrer lieb die Zeit jrs lebens Acht vnd Zweinzig hundert gulden Reinisch in vnserm Furstenthum, welich Ende jr liebt, jerlichen vff Martinj gewiflich verreichen vnd Antworten lassen oder, so jr lieb kein leybs Erben mit vns verliez, mag jr lieb des berurt leybgeding fur jr eingebracht heyratgelt die zeit jrs lebens jnnhaben oder nach jrem gefallen die viertzehen Tawsent gulden von vnsern Erben manen, die Sy auch jrer lieben in dem negsten jare nach vnserm Absterben Zu entrichten schuldig sein vnd die widerlegung, als vierzehen Tawsent gulden, Sollen Sy jrer lieben die Zeit jres lebens als mit vierzehenhundert gulden aufz be-

rurtem Irm leybgeding dem Slofs, Stettlein, Ampt vnd vogtey Swan vnd aller Zuge-
 horung verzynfen vnd verantworten, Auch ire cleyder, kleynodien, gefchmuck, was
 jrer liebe gehort, Sy zu vns gebracht vnd wyr jrer lieb geben haben, alles volgen
 laffen, Doch vnfern kyndern, ob wyr der mit jr gelassen hetten, daran vorbehaltlich
 nach jrem tode jrer Erbtzal vnd gerechtigkeit. Vnd wan Solich vierzehen Tawfent
 gulden bey jrem leben entricht, So foll dadurch angezeigte Leybgeding vnfern Er-
 ben widerumb biß vff die vierzehen hundert gulden zynfz erledigt werden vnd ge-
 freyete fein vnd doch vnshedlich den ytz angezeigten zynfen der vierzehenhundert gul-
 den, die jrer liebe von den vierzehen Tawfent gulden widerlegunge vnd betterunge jr
 leben lang vnd nicht lenger volgen sollen. So wyr aber mit gedachter vnfer lieben
 Gemahl leybs Erben hetten, So sollen berurte vierzehen Tawfent gulden vnd An-
 ders, So jr lieb angehorig ist, jn das Furstenthum zu Meckelnburg vererbt vnd wyr
 oder vnfer Erben die zuentrichten nicht schuldig fein. Wo es aber geschee, das vnfer
 liebe gemahl, Fraw vrffula, die der almechtig gott lang friste, vor vns todes halben
 abging vnd kein Leybs Erben yerliesse, Alzdann sollen wir das zugebracht heyrat
 gelt, Nemlich vierzehen Tawfent gulden, Dieweyl wyr leben, jnnhaben, genyessen vnd
 gebrauchen. Aber nach vnferm, hertzog heinrichs tode, So bernerte Suma gelts
 vierzehen tawfent gulden widerumb vnfern lieben oheimen vnd Sweger, den Marg-
 grauen zu Brandenburg, Churfursten vnd Fursten, oder jrer lieben nechsten Erben
 heimfallen, Die jne Alzdenne ane Irrunge vnd einrede von vnfern Erben vnd nach-
 komen jn Jar vnd tag darnach werden vnd volgen sollen, Alles getrewlich vnd vnge-
 uerlich. Furder So es zu fall komet nach antzal der zeit eins halben jars, die genant
 Fraw Vrffula, vnfer Gemahel, nach vnferm Hertzog Heinrichs Abgang die vor-
 angetzeigte jr Vermechnus jnnnehmen, inhaben vnd besitzen wurde vnd die Herschafft des
 Herczogthums zu Meckelnburg etc. einige aufzaltung oder auflegen machen wolten mit
 Stewr, herfarten, Reyfen oder Anderm; Alzdann sollen vnfer Erben vnd nachkomen
 auf jr leybgeding vnd vermechnus jn sonderheit außerhalb des, so vns vnfer gemeine
 stett vnd Lande, wie angezeigt, zusagen vnd geben werden, nicht setzen oder leggen,
 Es geschee dhann mit jrm wissen, willen vnd volwort. Wyr, vnfer Erben vnd nach-
 komen sollen Sy auch des alles vnd yedes gewern an berurten Slofs, Stettlein, Ampt
 vnd vogtey Swan, desgleichen mit den nutzungen vnd Zugehoringen jn der vogtey
 Buckow anderswo vnuerfeczt, vnuerkumert vnd vor aller Ansprach, Sy auch des in
 allen Rechten, ob es not gescheen, vortreten, schutzen, schirmen vnd hanthaben, wie
 Lands Recht vnd gewonheit ist. Doch soll vnfer liebe gemahl das obgenant Slofs
 Swan in wesentlichem Paw halten vngeuerlich Vnd von vnd aus den Erbftucken,
 dartzu gehorende, nicht verfeczen, verkomern, verkauffen oder vergeben, funder nach
 irem verfallen sol es widerumb an vnfer Erben vnd nachkomen an alle verhinde-
 ringe komen vnd fallen on geuerde. Vnfer liebe Gemahl mag auch das gnant Slofs,
 Stettlein, Ampt vnd vogtey Swan, auch die vogtey Buckow mit eygen Amptleuten
 Besetzen. Doch das dieselben oder nachuolgende Amptleut Vnfern Erben vnd nach-

komen Herzogen zu Meckelnburg auf den fall, Ob der mit der zeit an jrer lieb geschee, mit pflichten vnd Anderm auch verwant werden vnd sein, vnd die zum Ampt gehorig, geloben vnd Sweren sollen, So es zu fallen kombt, jrer lieb getrew vnd gewertig zu sein, jrn schaden zu wenden vnd fromen zu werben vnd alles das zuthun verpflicht sein, das dise verweyfung vnd vermechnus mitbringt vnd jnhelt, getrewlich vnd vngeuerlich. Deszgleichen die Amptleut vnd jr nachkomen des Ampts Swan, Auch die vogtey Buckow zu obgenanter Summa gelts vnd nutzunge, Auch so oft vnd dick des behuf vnd not sein wyr, thun, geloben vnd Sweren sollen. Wyr haben auch vnser liebe getrewen Erbar manschafft, mit namen Diderick vnd johan vereggen zu wokrenten, Heinrich moltke Zur Nienkerken, Heinrich Bassewitz Zu luckow, Hennecke Reuentlow Zu Czifendorp, Gemecke von Bulow Zur Sziben, Achim Stralendorff zu lutken Bolkow, Heinrich preen Zum Roderanck an vnser lieb gemahl, so der fall an vns geschicht, das gott nach seinem willen gnediglich geruch lang zuenthalten, mit eyden, pflichten vnd aller verwantnus gegenwertiglich verweyset, Das Sy jrer liebe mit aller pflicht gewertig sein sollen jr lebtag lang, jn massen Sy vns gethan, getrewlich vnd vngeuerlich. Es soll auch vilgemelter vnser lieben Gemahl nach vnserm totlichen Abgang, So Sy den erlegt, die farende habe jn dem einen vorwercke, fur dem Slofs Swan belegen, gantz vnd in den Andern vorwercken, darczu gehorig, der halbe teyl daon vnd die Ander Helffte vnnsern Erben volgen. Wyr haben auch vnnser Gemahl vnnser Ampt Ribenitz zu einem vnderpfandt verschriben, Als wyr auch gegenwertiglich verschreyben Der folgenden weyfe: So es geschee, das die nutzunge des leybgedings nach vnserm Abgangk vnd anfanglicher jnnehmung des desselbigen leybgedings, wie oben aufgedruckt, nicht befunden wurde; So soll jr Solich mangl aus angezeigtem vnserm Ampt Ribenitz von dem ersten vnd beredesten jerlich erstatt werden, Das jrer lieb die verandert geloben sollen, doch dergestalt, wo sichs begeben, das darnach bey jrer lieb Regiment angetzeigt nutzung vermyndert wurde, So soll gemelt vnnser Ampt vmb solichs nochuolgende mangel ferrer, dhan berurt, nicht verhaft sein. Heyffen vnd gebieten darauf mit difem Brief ytzt als dann vnd dhan als ytzt vnsern Amptleuten vnd einwonern des bestimpten Slofs, Stetlein, Ampts vnd vogtey Swan vnd Buckow bey den eyden vnd pflichten, die Sy vns gethan haben vnd schuldig sein, das Sy der gnanten vnser lieben Gemahl, Frawen vrsulen, Solichs alles vnd yglichs geloben vnd Sweren, wie angezeigt, getrewlich vnd vngeuerlich zuhalten vnd weyfen Sy an jr lieb jn solcher mass gehorsam, gewertig vnd getrew zu sein, Auch solichs alles zugeben vnd zuthun, wie obtet, an alles geuerde. Wyr vorgeanter herzog Heinrich versprechen auch vor vns, vnser Erben vnd nachkomen Herzogen Zu Megklemburg bey vnsern Furstlichen waren trewen, Solichs alles vnd yglichs, wie vermelt vnd geschryben ist, strack, vehst vnd vnuerbrochentlich zuhalten vnd dogegen weder durch vns, vnser Erben vnd nachkomen Oder Yemandts von vnserntwegen nicht zuthun in keinen weg, Sunder das Zuhanthaben vnd zuerschaffen

gehalten zu werden. Des zu vrkunt vnd steter vhefter vnuerbrochenlich haltang haben wyr für vns, vnser Erben vnnnd nachkomen vnser jnsigell wissentlich an disen Brieff lassen hangen Vnd auch Wyr Albrecht, von gotts gnaden hertzog zu mecklenburgk, Bekennen für vns, vnser Erben hiermit öffentlich, das wyr zu berurter verschreybung vnfers lieben Bruders, Gemahl vnser lieben Swefter Leybgeding, wie die in allen Stucken, puncten vnd artigkeln verlaut ist, mit vnserm gunst, guten willen vnd volbort gegeben vnd geben, vnd geben den dartzu wissentlich in crafft dits Briefs, Verpflichten vns auch hirmit vor vns, vnser Erben jr leben auf jr ansuchen bey solchem jrm Leybgeding auf vnser eygen kosten zuhanthaben vnd zuschutzen, getrewlich vnd vngeuerlich. Des zu mehrer sicherheit haben wir vnser jnngefellig neben vnfers Bruders, obgnant, an disen brief hengen lassen, Der Geben ist zu Swan, am tag Gregory, nach Cristij vnfers herrn geburt Funftzehnhundert, darnach im Newnden Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 39.

174. Kurfürst Joachim nimmt Sebald Sussel zum Hauptmann der sieben Altmärkischen Städte an, den 4. Juni 1509.

Von gotts gnaden wir Joachim etc. Bekennen etc. das wyr Sebalt Sussell zu vnserm Diener vnd Capitane In vnser Stadt Stendall, zu namen, vnser burger vnd einwoner der Syben stett vnser Altemarck zu mustern vnd anzurichten, sich auch mit dem geschutz, der flangen vnd hackenbuchsen vnnnd sunst In vnsern geschefften gebrauchen zu lassen, zehen Jar lang, nechst nach einander folgende, vffgenommen vnd funffzig gulden Jerlichs soldes, die Im die Rethe genannter vnser Syben Stett zu yglicher Zeit geben sollen, versprochen haben, Nehemen In also uff zu diener vnd Capitane, versprechen Im auch die Zeit aus die funffzig gulden obberurter mas, darzu Jerlich ein clait, In krafft vnnnd macht ditzs briffs; doch wo sich begeb, das wir Ine vfferhalb landes gebrauchen vnnnd schicken wolten, alzdann soll man sich furder mit Ime verdragen, als einem krizman zuftett, alles getrewlich vnnnd vngeuerlich. Actum montag nach dem Sunntag Trinitatis, Anno Nono.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche.